

Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2006

- Umsatz liegt um 8,0% über Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT mit 7,3 Mio. € deutlich über Vorjahr

Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	1.1. - 31.03.2006	1.1. - 31.03.2005	Veränderung	Veränderung
	Mio.Euro	Mio.Euro	Mio.Euro	%
Umsatz				
Inland	72,1	72,4	-0,3	-0,4
Ausland	163,5	145,8	17,7	12,1
Gesamt	235,6	218,2	17,4	8,0
Ergebnis vor				
Ertragsteuern und Zinsen/EBIT	9,8	6,4	3,4	53,1
Ertragsteuern/EBT	7,3	4,1	3,2	78,0
Investitionen	5,6	7,9	-2,3	-29,1
Konzernergebnis je Aktie (Euro)	0,19	0,10	0,09	90,0
Durchschnittlicher Personalstand (Anzahl)	9.297	9.549	-252	-2,6

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen durch kurzfristigen Aufschwung geprägt

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft bleibt in diesem und im kommenden Jahr beträchtlich. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel rechnet mit einer Zunahme der Weltproduktion von 4,5 % in diesem Jahr (Vorjahr: 4,4 %).

Der konjunkturelle Aufschwung im Euroraum dürfte nach Meinung des IfW in der ersten Hälfte des Jahres 2006 nochmals deutlich an Fahrt zulegen. Die Indikatoren deuten auf einen recht kräftigen Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) hin. Impulse kommen dabei sowohl von der Binnen- als auch von der Auslandsnachfrage, wobei die Nachfrage der privaten Haushalte im Euroraum (ohne Deutschland) weiterhin Konjunkturmotor sein wird. Im Durchschnitt des Jahres 2006 wird das reale BIP im Euroraum bei 2,4 % liegen (Vorjahr: 1,4 %). Der private Verbrauch wird sich ebenfalls von 1,4 % in 2005 auf 1,7 % in 2006 verbessern.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen, aber nur kurzfristigen Aufschwung. Erstmals seit fünf Jahren zieht dabei auch die Inlandsnachfrage spürbar an. Während die privaten Konsumausgaben im Jahre 2005 um 0,7 % gesunken sind, erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2006 und auch für 2007 einen Anstieg von 0,5 %. Beim realen BIP wird in diesem Jahr ein Anstieg von rund 2,1 % erwartet. Besonders erfreulich ist auch das spürbare Anziehen der Bauinvestitionen, wengleich hier Sondereffekte wie der Wegfall der Eigenheimzulage eine Rolle spielen. Das IfW geht von einem Anstieg der Bauinvestitionen von 4,1 % für das laufende Kalenderjahr aus.

Umsatz über Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2006 konnte der Villeroy & Boch Konzern einen Umsatzzuwachs um 8,0% auf 235,6 Mio. € verzeichnen. Zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Umsatzsteigerungen in den Auslandsmärkten (+ 12,1 %) bei. Im Inland lag der Umsatz fast auf Vorjahresniveau (-0,4 %).

Der Auftragsbestand im Villeroy & Boch Konzern zum 31. März 2006 beträgt 63,2 Mio. € gegenüber 48,9 Mio. € zu Beginn des Geschäftsjahres. Der größte Teil entfällt mit 41,4 % auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness entfielen 39,7 % und auf den Unternehmensbereich Fliesen 18,9 %.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der ersten drei Monate liegt mit 7,3 Mio. € deutlich über dem des Vorjahres (4,1 Mio. €).

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness: Erfreuliche Umsatzentwicklung bei verbessertem Ergebnis

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness steigerte den Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 gegenüber dem Vorjahr um 10,1 % auf 119,3 Mio. € Das Ergebnis liegt mit 9,4 Mio. € um 14,6 % über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die beiden Geschäftsfelder Sanitärkeramik/Möbel und Wellness/Armaturen entwickelten sich dabei wie folgt:

Das Geschäftsfeld Sanitärkeramik/Möbel verzeichnet im ersten Quartal einen Umsatzanstieg um 11,0 % von 76,5 Mio. € auf 84,6 Mio. €

Dabei konnten auf allen Auslandsmärkten mit Ausnahme von Frankreich (+ 2,7 %) ein Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich erzielt werden. Auch der deutsche Markt konnte mit seiner positiven Entwicklung (+ 3,0 %) zu dieser erfreulichen Gesamtentwicklung beitragen.

Die Neuheiten des letzten Jahres konnten gut in den Großhandelsausstellungen platziert werden und zeigen Umsatzentwicklungen. Auf den Regionalmessen dieses Jahres wurden weitere Neuheiten vorgestellt. Neben „Memento“, einer Premium-Edition für höchste Designkompetenz, wurden mit „Sentique“ eine Keramikserie im Modern-Classic-Bereich sowie mit „Omnia architectura“ eine Serie für den Projektbereich präsentiert. Mit der Entwicklung neuer Wannen („Squaro“) und Pool-

systeme („Just Relax!“) wurde die Ergänzung des Wellness-Sortimentes eingeleitet. Die im letzten Jahr präsentierte innovative Weltneuheit PurAir, das erste reine Luft-WC der Welt, das aktiv gegen den Geruch vorgeht, der bei der Toilettenbenutzung entsteht, wird es nun auch für weitere WC-Modelle geben.

Im Geschäftsfeld Wellness/Armaturen ist ein Umsatzanstieg von insgesamt 7,8 % auf 34,7 Mio. € zu verzeichnen. Hervorzuheben ist hier insbesondere die positive Entwicklung des deutschen Absatzmarktes (+21,1 %) sowie Skandinavien (+9,9 %). Auch in den Kernmärkten Niederlande (+9,5 %) und Italien (+10,7 %) konnten Umsatzzuwächse realisiert werden.

Durch die Verschmelzung der Unternehmensbereiche Bad und Küche mit Wellness und der damit einhergehenden Zusammenlegung der beiden bisher getrennten Vertriebe zum Jahreswechsel, kann das Geschäftsfeld Wellness/Armaturen nun von der größeren Vertriebsmannschaft des Sanitärbereiches profitieren.

Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet der Unternehmensbereich Bad und Wellness einen Zuwachs beim Umsatz sowie eine daraus resultierende Ergebnisverbesserung.

Fliesen: Kosteneinsparungsprogramm wirkt positiv auf das Ergebnis

Der Unternehmensbereich Fliesen übertraf mit 38,4 Mio. € den Vorjahresumsatz von 37,9 Mio. € um 1,3 %. Auch die Ergebnissituation verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 von -2,7 Mio. € auf -0,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Das in 2005 eingeleitete Programm zur Kosteneinsparung und Prozessverbesserung zeigt somit die erwarteten positiven Effekte.

Die Produktneuheiten des Jahres 2006 sind zeitgerecht und mit großem Erfolg am Markt eingeführt. Bei unseren Kunden fanden die Produkte guten Anklang.

Im Hauptmarkt Deutschland konnte trotz weiterhin rückläufigem Verbrauch der Umsatz fast auf Vorjahresniveau gehalten (-0,6 %) und damit der deutliche Rückgang der letzten Jahre gestoppt werden. In Frankreich hat sich die

positive Tendenz des 4. Quartals 2005 weiter zu einem deutlichen Umsatzzuwachs von 14 % im ersten Quartal 2006 verstärkt. Auch die übrigen internationalen Märkte entwickeln sich teilweise mit sehr guten Zuwachsraten. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die USA (+24,5 %), Skandinavien (+17,7 %) und die Niederlande (+16,8 %).

Mit den erwarteten Effekten aus den Kostensenkungsmaßnahmen und aus weiteren positiven Umsatzentwicklungen sollte eine deutliche Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr möglich sein.

Tischkultur: Auftragseingang und Umsatz deutlich über Vorjahr

Auftragseingang und Umsatz des Unternehmensbereichs Tischkultur lagen im ersten Quartal des Jahres 2006 deutlich über den Vorjahresvergleichswerten. Dies geschah in einem für die Branche nach wie vor wirtschaftlich angespannten Umfeld. Wettbewerbsdruck und Preisaggressivität nehmen in vielen Märkten zu, wozu gestiegene Importe aus China wesentlich beitragen.

Der Umsatz lag mit 77,9 Mio. € um 8,3% über dem des Vorjahres. Bereinigt um die im März 2006 erfolgte erste Auslieferung eines Großauftrags im Prämiengeschäft konnte der Unternehmensbereich Tischkultur seine Umsätze immerhin noch um 2,4 % steigern. Besonders erfreulich entwickelten sich die Märkte im nahen Osten (+22,8 %), den Niederlanden (+18,1 %) sowie in den USA (+2,9 %). Durch die Einrichtung von e-Shops in zahlreichen Märkten konnte der e-Commerce-Umsatz im ersten Quartal 2006, wenn auch noch auf niedrigem Niveau, mehr als vervierfacht werden.

Die Auftragseingänge stiegen im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2005 um 7,4% auf 91,7 Mio. €. Der Auftragsbestand zum 31.03.2006 lag mit 26,1 Mio. € um 9,7% über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Auf den Frühjahrmessen erzielten unsere Neuheiten internationalen Erfolg. Besonders die Geschirrserien Country Heritage und Cascara, das vom gleichnamigen italienischen Spitzenkoch initiierte extravagante Profi-Besteck Marchesi sowie die Line Extensions der Glas-

serie NewWave übertrafen die Erwartungen. Ebenso wie das neue Weihnachtsthema „Winter Collage“ sowie das Frühjahrsthema „Spring Fantasy“, die bei unseren Kunden durchweg hohe Akzeptanz fanden.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Unternehmensbereichs Tischkultur verbesserte sich von 0,9 Mio. € auf 1,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Während im operativen Geschäft umsatzbedingt eine Verbesserung des EBIT erwartet wird, werden die eingeleiteten kostenintensiven Personalanpassungsmaßnahmen am Produktionsstandort Luxemburg zu einer erheblichen Belastung des Ergebnisses führen.

Investitionsvolumen

Der Villeroy & Boch Konzern investierte im ersten Quartal 2006 insgesamt 5,6 Mio. € gegenüber 7,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 52,7 % auf das Inland und 47,3 % auf das Ausland.

Ausblick für das Gesamtjahr 2006

Die Globalisierung stellt für die relativ personalintensive westeuropäische keramische Industrie eine große Herausforderung dar. Mit Wegfall von Importkontingenten drängen verstärkt billige Importe aus Fernost in die weitgehend gesättigten Märkte Europas. Eine kostenintensive Anpassung der Strukturen, d.h. die konsequente Automatisierung der westlichen Produktionsstandorte bei gleichzeitiger Stärkung der Produktionsstätten in Osteuropa, soll die Wettbewerbsfähigkeit von Villeroy & Boch mittel- und langfristig stärken. Zudem wird Villeroy & Boch sein Engagement in den wachsenden Märkten Asiens und Amerikas verstärken. Durch die Akquisition von drei Sanitärwerken in Mexiko und eine Kooperation mit einem chinesischen Hersteller von Hotelporzellan sind hier bereits die ersten Schritte getan. Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten wir in allen Unternehmensbereichen einen leichten Anstieg der Umsätze und eine Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Sonstige Angaben

Rechnungslegung nach IFRS/Prüfung

Der Zwischenabschluss des Villeroy & Boch Konzerns für die ersten drei Monate 2006 wurde nach den International Financial Reporting Standards erstellt. Bei der Erstellung sind grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss angewendet worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Eine Prüfung des Zwischenabschlusses durch den Abschlussprüfer ist nicht erfolgt.

Eigene Anteile

Im ersten Quartal 2006 wurden keine eigenen Vorzugs-Stückaktien erworben. Der Bestand zum 31. März 2006 betrug unverändert 1.683.029 Stück.

Die Villeroy & Boch Aktie / Investor Relations

Ausgehend von einem Schlusskurs von 11,84 € im Geschäftsjahr 2005 notierte die Aktie am 31. März 2006 bei 12,70 €, was einer Kurssteigerung von 7,3 % entspricht. Dabei blieb die Aktie hinter der Entwicklung der relevanten Vergleichsindizes Prime Consumer und Prime Household Appliances & Houseware zurück. Auch im direkten Vergleich zum SDAX entwickelte sich die Aktie unterdurchschnittlich. Betrachtet man die Aktienkursentwicklung der letzten 12 Monate jedoch, so ergibt sich eine Kurssteigerung von 32,6 %.

Die Kontakte zu privaten und institutionellen Investoren haben wir im Berichtszeitraum im Rahmen von Einzelgesprächen und der am 11. April 2006 stattgefundenen Bilanzpressekonferenz und DVFA-Analystenkonferenz gepflegt.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005 eine gegenüber dem Vorjahr leicht abgesenkte Dividende von 0,37 € je Vorzugs-Stückaktie bzw. 0,32 € je Stamm-Stückaktie vor.

Mettlach im April 2006

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender:

09. Juni 2006	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
27. Juli 2006	Bericht über das erste Halbjahr 2006
26. Oktober 2006	Bericht über die ersten neun Monate 2006

Bilanz Villeroy & Boch Konzern

	<u>31.03.2006</u> Mio.Euro	<u>31.12.2005</u> Mio.Euro
A k t i v a		
Immaterielle Vermögensgegenstände	42,1	42,2
Sachanlagen	239,0	245,8
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1,3	1,3
At-Equity bewertete Beteiligungen	0,6	0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<u>6,6</u>	<u>15,5</u>
	289,6	305,4
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,0	0,5
Latente Steuern	<u>51,2</u>	<u>52,2</u>
Langfristige Vermögenswerte	340,8	358,1
Vorräte	205,9	205,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139,7	119,3
Finanzielle Vermögenswerte	10,1	0,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20,2	13,9
Steuerforderungen	13,0	14,6
Zahlungsmittel	<u>17,4</u>	<u>58,5</u>
Kurzfristige Vermögenswerte	406,3	412,0
Summe Vermögenswerte	<u>747,1</u>	<u>770,1</u>
P a s s i v a		
Gezeichnetes Kapital	71,9	71,9
Kapitalrücklage	193,6	193,6
Gewinnrücklage	76,6	62,5
Konzernergebnis	5,3	13,1
Anteile anderer Gesellschafter	<u>3,5</u>	<u>3,6</u>
Summe Eigenkapital	350,9	344,7
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	188,7	188,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	7,9	7,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4,5	5,1
Latente Steuern	<u>21,4</u>	<u>21,4</u>
Langfristige Schulden	222,5	223,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	24,3	32,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	79,8	82,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52,6	69,1
Steuerschulden	<u>17,0</u>	<u>18,2</u>
Kurzfristige Schulden	173,7	202,4
Summe Eigenkapital und Schulden	<u>747,1</u>	<u>770,1</u>

Entwicklung des Eigenkapitals

Mio.Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- ergebnis	Fremd- anteile	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2006	71,9	193,6	62,5	13,1	3,6	344,7
Dividende						0,0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			13,1	-13,1		0,0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				5,3	-0,1	5,2
Folgebewertung IAS 39			2,0			2,0
Währungsänderung			-1,0			-1,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			0,0			0,0
Stand 31.03.2006	71,9	193,6	76,6	5,3	3,5	350,9
Stand 01.01.2005	71,9	193,6	60,6	16,0	3,5	345,6
Dividende						0,0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			16,0	-16,0		0,0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				2,8	0,1	2,9
Folgebewertung IAS 39			-0,7			-0,7
Währungsänderung			-1,6			-1,6
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-0,1			-0,1
Stand 31.03.2005	71,9	193,6	74,2	2,8	3,6	346,1

Gewinn- und Verlustrechnung Villeroy & Boch Konzern

	1. Quartal 2006		1. Quartal 2005	
	Mio.Euro	% Umsatz	Mio.Euro	% Umsatz
Umsatzerlöse	235,6	100,0	218,2	100,0
Einstandskosten der verkauften Waren	-141,9	-60,2	-130,7	-59,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	93,7	39,8	87,5	40,1
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	-70,2	-29,8	-69,7	-31,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,8	-5,4	-12,6	-5,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-0,9	-0,4	1,2	0,5
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	9,8	4,2	6,4	2,9
Finanzergebnis	-2,5	-1,0	-2,3	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,3	3,2	4,1	1,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,1	-0,9	-1,2	-0,5
Jahresüberschuss	5,2	2,3	2,9	1,3
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,0	-0,1	0,0
Konzernergebnis	5,3	2,3	2,8	1,3
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,18		0,08	
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,23		0,13	

Kapitalflussrechnung Villeroy & Boch Konzern

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
	<u>Mio.Euro</u>	<u>Mio.Euro</u>
Jahresüberschuss	5,2	2,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11,0	11,2
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,4	-2,4
Ergebnis aus Anlageabgängen	0,0	-0,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-26,0	-7,2
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-29,2	-29,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	3,6	2,7
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-37,8	-22,6
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-5,6	-7,9
Einzahlungen aus Anlageabgängen	2,3	1,5
Investitionen in Finanzanlagen und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-0,1	-0,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3,4	-6,8
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0,0	1,7
Einzahl. wg. Veräuß./Auszahl. Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	1,7
Summe der Cash Flows	-41,2	-27,7
Wechselkursbedingte Änderung des Zahlungsmittelbestandes	0,1	-0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-41,1	-27,8
Finanzmittelbestand zum 1.1.	58,5	51,3
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-41,1	-27,8
Finanzmittelbestand zum 31.3.	17,4	23,5

Segmentkennzahlen	Bad und Wellness	Fliesen	Tischkultur	Überleitung/ Sonstige	Villeroy & Boch Konzern
1. Quartal 2006					
Außenumsätze	119,3	38,4	77,9		235,6
EBIT	9,4	-0,7	1,1		9,8
Finanzergebnis				-2,5	-2,5
Abschreibungen	5,4	1,4	4,2		11,0
Investitionen	3,1	0,4	2,1		5,6
Operatives Nettovermögen	228,8	83,5	154,7	-116,1	350,9
Zahl der Mitarbeiter	4.746	1.023	3.100	428	9.297
1. Quartal 2005					
Außenumsätze	108,4	37,9	71,9		218,2
EBIT	8,2	-2,7	0,9		6,4
Finanzergebnis				-2,3	-2,3
Abschreibungen	5,4	1,7	4,0		11,1
Investitionen	5,0	0,9	2,0		7,9
Operatives Nettovermögen	244,0	83,4	168,8	-150,1	346,1
Zahl der Mitarbeiter	4.809	1.047	3.224	469	9.549

(Werte in Millionen Euro; Zahl der Mitarbeiter: Durchschnitt der Berichtsperiode)